© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

*Membran einfarbig, tiefschwarz.* Viereckige Randflecke des Abdominalrandes (auf der Basalhälfte der Segmente) trübe gelb. Fühlerglied 3 und 4 schmutzig gelblich. Länge (mit Flügeld.) 19 mm. — Fernando Po (m. Samml.).

---

## Cucullia linosyridis n. sp. aus der Loreley-Gegend.

von Pfarrer A. Fuchs in Bornich, Hessen-Nassau.

Kleiner, die Vorderflügel schmal, licht bläulichgrau, weiss gepudert, am Vorderrande verdunkelt, mit ockerbräunlichem Wisch und feinen Punkten an Stelle der wenig deutlichen Makeln, die Hinterflügel auch des ♂ grau mit dunkleren Rippen und breitem, graubraunen Saumband. 16—18 mm.

Anfangs Juli 1901 brachte mein entomologisch interessierter Sohn Ferdinand aus dem Rieslingberge eine gut erhaltene männliche Cucullia mit ockerbräunlichem Wisch an Stelle der ganz undeutlichen Vorderflügelmakeln, also zur Verwandtschaft der umbratica L. gehörig, nach Hause, welche ich auf die mir noch unbekannte campanulae Fr. zu beziehen geneigt war; aber Herr Postsekretär Seibel, der diese Art aus Regensburg eingetauscht, widersprach; und das Hofmann'sche Bild wie auch die Heinemann'sche Beschreibung von campanulae, die ich verglich, überzeugten mich, dass es diese Art, welcher der charakteristische Vorderflügelwisch fehlt, nicht sein könne. Vorläufig musste das vereinzelte Exemplar unbestimmt bleiben, erst der laufende Sommer, der es bis jetzt um 6 erzogene Exemplare vermehrte, hat ein Urteil ermöglicht

Die neue Art, welche durch den bräunlichen Wisch unterhalb des Vorderrandes der Vorderflügel an die gemeine umbratica erinnert, unterscheidet sich von dieser durch geringere Grösse, schmalere Vorderflügel und mehr *blaugraue* Färbung. Vor allen Dingen aber durch die auch im männlichen Geschlechte *grauen* Hinterflügel. Campanulae würde, von dem dieser Art fehlenden Wisch abgesehen, schon um der Verschiedenheit der beiderseitigen Raupen willen (campanulae nach v. Heinemann pag. 401: „Weisslich, mit schwarzen und gelben Punkten") nicht in Frage kommen können.

Lactucae, die auch hier vorkommt, hat ebenfalls eine ganz andere, im Salamandergewande einherstolzierende charakteristische Raupe. Lucifuga ist nach meinen 4 Exemplaren (von Heinemanns Massangabe lässt dies nicht erkennen) grösser und hat entschieden breitere dunkler blaugraue Vorderflügel. Santolinae Rbr endlich, die nach dem neuen Katalog auch im Wallis vorkommen soll, kann es nach der von dieser Art in die Neuausgabe des Hofmann'schen Werkes aufgenommenen Abbildung, die nach Prof. Dr. Spulers brieflicher Mitteilung nur eine Copie ist, darum nicht sein, weil unsere Art mit den Vorderflügeln gleichgefärbte Fransen hat, während das Bild *lichtgelblich* getönte Fransen führt, also solche, die von der Färbung der Vorderflügel sich sehr abheben. Auch etwas an balsamitae erinnernd: aber während bei letzterer durch den weisslichen Wurzelstrahl zwei Farben kontrastieren, ist bei *linosyridis* die Färbung der Vorderflügel viel eintöniger. Vielleicht könnte aber, um die Verwandtschaft mit balsamitae zu würdigen, die neue Art unmittelbar vor umbratica eingereiht werden, wodurch sie in die Nähe jener zu stehen käme.

Cuc linosyridis stimmt mit den einander sehr ähnlichen Arten dieser Gruppe in den Grundmerkmalen überein, wie sie von Heinemann pag. 398 feststellt: Verwischte Zeichnung, Mangel der Wellenlinie und der Makeln, fein schwarze Rippen des Saumfeldes, schwarze Linien in Zelle 2 und 3 als Einfassung der Nierenmakel gegen den Innenrand, mehr oder weniger deutliche dunkle, weiss angelegte Strahlen vor dem Saume, undeutliche Querstreifen mit langen Zacken, schwach gewellter Saum und Fransen, der Hinterleib nur schwach geschopft Linosyridis ist die kleinste Art und hat kurze, in der Breite etwas wechselnde Vorderflügel, die aber stets schmaler sind als bei den anderen viel robusteren deutschen Arten dieser Gruppe.

*Vorderflügel* heller oder dunkler *blaugrau*, am Vorderrande bräunlich verdunkelt, doch nicht in dem Masse wie bei asteris, zuweilen auch der Innenrand verdunkelt, doch nur schmal und niemals so stark wie bisweilen der Vorderrand. Die Verdunklung gegen die übrige Flügelfläche nicht scharf begrenzt, sondern abgetönt. Keine scharf ausgeprägte Zeichnung, sondern der Länge nach ein mehr oder weniger deutliches streifiges Gewisch, von dem sich wenig charakteristisches sagen lässt. Der ockerbräunliche Wisch an Stelle der Makeln ist bei allen 7 Exemplaren vorhanden, bald deutlicher, bald etwas weniger deutlich, zuweilen findet sich nur ein ockerbräunlicher Ton der Färbung an dieser Stelle. Die Makeln sind rudimentär angedeutet, der untere Teil der kleinen Ringmakel durch einen lichten Halb-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kreis, selten in ähnlicher Weise auch der obere Teil der Nierenmakel; auf der Medianader steht ein feiner schwarzer Punkt wurzelwärts vor der Ringmakel. Eben solche Punkte oder auch ein wenig auffälliger Strich zwischen den Makeln. Alle diese Punkte sind sehr fein oder fehlen auch ganz. Am Vorderrande vor der Spitze drei lichte weissliche Fleckchen, die aber auch fehlen können, wenn die Färbung am Vorderrande besonders stark verdunkelt ist, so dass sich diese Verdunkelung bis gegen die Spitze hinzieht. Der schwarze Wurzelstrahl sehr fein kaum als solcher zu erkennen. Überhaupt sind alle die schwärzlichen Linien auf den Rippen bis gegen den Saum hin äusserst fein, etwas deutlicher die abwechselnd hellen und dunklen strahlenartigen Wische im Saumfelde selbst. Der äussere Querstreif ist am deutlichsten auf dem Innenrande, wo er einen Zacken bildet, welcher durch die saumwärts von ihm sich findende Beschattung noch am meisten in die Augen fällt. Der Saum führt kurze schwarze Striche, hinter denen die Fransenwurzel linienartig hell, schwach gelblich getönt ist, die übrige Breite der Fransen zeigt die Färbung der Flügel mit weisslicher Puderung und doppelter Teilungslinie.

Die Raupe, ein Nachttier, fand mein Sohn in unseren Rheinbergen auf Linosyris vulgaris beim Suchen nach der Raupe von xeranthemi. Sie trägt einen ganz anderen Charakter als diese. Ihre genaue Beschreibung wird folgen, sobald wir neue Raupen gefunden haben werden. Von 28 Raupen erhielten wir 16 Erdgespinste, deren einige sich mit Madenpuppen besetzt erwiesen. Aus den gesunden schlüpften bis jetzt sechs Schmetterlinge vom 30. Juni bis zum 13. Juli.

## Vereinsbibliothek.

Von Herrn Ferdinand Fuchs ging als Geschenk ein:

Verzeichnis der Grosschmetterlinge, welche in der Gegend von Oberursel vorkommen.

Ein Nachtrag zu dem Verzeichnis der Schmetterlinge Nassau's von Dr. A. Rössler.

Alte und neue Grosschmetterlinge der europäischen Fauna.

Lepidopterologische Beobachtungen aus dem Jahre 1875.

Alle verfasst von A. Fuchs.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

*M. Rühl.*

## Briefkasten der Redaktion.

Herrn **H. Sch.** in **Sch.** Inserat war zu spät eingetroffen, Schlusskorrekturen am 12. und 27. resp. 28.

Herrn **F. G.** in **G.** Herzlichen Dank für Zusendung des Manuskriptes. Druck erfolgt sehr bald.

Herrn **B. S.** in **B.** ditto.

Herrn **G. B.** in **B.** ditto.

Herrn **K. D.** in **P.** Vielleicht doch, nur in geringer Anzahl; werde an Sie denken.

Herrn **A. H.** in **L.** War mit den Puppen sehr zufrieden; sie ergaben Prachtexemplare; wegen der anderen will ich es mir noch überlegen, sollte ich welche wünschen, schreibe ich.

# Anzeigen.

**Suche** in Anzahl im Tausch oder gegen bar zu erwerben bis zu 500 Stück: Pap. podalirius, machaon, Th. polyxena, Ap. crataegi, Pier. brassicae, Gon. rhamni, Pyr. atalanta, cardui, Van. polychloros, l. album, antiopa, c. album, Chr. virgaureae ♂, Deil. euphorbiae, elpenor, Smer. ocellata, Sph. ligustri, Arctia caja, Moma orion, Agrotis pronuba, ab. innuba, Cal. vetusta, exoleta, Hemaris scabiosae (fuciformis), Sphinx pinastri, Amph. betularius, Parn. apollo, Arg. paphia, Smer. tiliae, Harp. vinula, Las. potatoria, Bomb. rubi, Cat. nupta, eloca'a, Agr. fimbria, Ach. atropos, Call. dominula, Mam. brassicae, Agl. tau, Phal. bucephala, Sat. pavonia. **Exoten:** Morpho cypris, ega, coelestis, Pap. protesilaus und Verwandte, Helic. teleiphe ♂. Lyropteryx apollonia, Catopsilia meritane.

**H. Böttcher, Berlin C. 2,** Brüderstr. 15.

Ich übernehme stets Bestellungen auf Insekten. Piopomacrus appocromatus, Procerus scabrosus, Procrustes impressus, Lucanus cervus, Cetonia mit rotem Thorax, grössere Cetonien mit karminrotem Kragen. Die kleineren Arten zu je 100 zu niederen Preisen. Cerambyx velutinus, Cetonia aurata, Ergates faber, etc. Papilio podalirius, machaon, Colias edusa, Polyommatus virgaureae, Lycaena alexis ♀, Limenitis sibylla, Argynnis aglaja, paphia, Vanessa atalanta, c. album, Melanargia galathea, Doritis apollinus, Satyrus hermione, Pararge megaera, Deilephila euphorbiae, Bombyx mori. Säugetiere, wie Leopard, Bär, Wolf, Schakal, Wildkatze, Stachelschweine u. s. w. Dieselben werden ausgestopft oder in sonst gewünschter Präparationsart gelegenlich auch lebend geliefert. Vögel wie Adler, Geier, Eulen, Heron, Pelikan, Wildschwan, Flamingo u. s. w. Schnecken in allen hier vorkommenden Arten. Auch wird jeder gewünschten Präparationsart Rechnung getragen. Ferner Fossilien. Korrespondenz französisch erbeten.

**Ohannes N. Tellalyon,** Séricicole diplômé.
**Adana,** Kleinasien.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Fuchs August

Artikel/Article: Cucullia linosyridis n. sp. aus der Loreley- Gegend. 83-84